

Nistkasten-Reinigung mit Überraschungen



Das reinigen unserer etwa 30 Nistkästen auf dem Golfplatz war auch dieses Jahr wieder ein Erlebnis.

Eva Rothballer, zuständig für Vögel in unserem Projekt "Golf & Natur", brachte am Freitag das notwendige Handwerkszeug mit: Eimer, Besen, Kratzeisen, Milben-Spray, Handbuch mit Bestimmungsbildern von Vogelnestern und natürlich je einen Mundschutz für uns.

Ian MacNiven steuerte eine Leiter und ein Elektro-Cart bei.

Bei 0 Grad und leichtem Wind machten wir uns auf den Weg zu den Nestern. Als dann: Windrichtung prüfen, auf die Leiter, Deckel ab, mit dem Kratzeisen vorsichtig das Nest möglichst vollständig heraus hebeln und dann die ehemaligen Bewohner bestimmen. Fünfmal Feldsperlinge, einmal Rotkehlchen, zwanzigmal Meisen und einmal Hausrotschwanz.

Weitaus interessanter waren die "Zweitbewohner", denn die waren meist noch da und quicklebendig - die Mäuse (wahrscheinlich Waldmäuse). In sieben Nestern sind wir ihnen begegnet. Eva hatte mich vorgewarnt: Denn oft verließen die kleinen Nager mit einem beherzten Sprung das Nest. Manchmal warteten sie brav im Hintergrund, bis der Fotograf soweit war und ein super Bild geschossen hatte. Sie durften dann natürlich in ihrem Domizil bleiben. Also Deckel wieder zu und weiter zum nächsten Nest.

Ach ja, im Nest neben der Driving Range waren als Zweitbewohner Wespen eingezogen. Hier fanden wir die leeren Waben.

Insgesamt waren alle Nester im Sommer belegt gewesen. Unsere Statistik zeigt über die letzten drei Jahre wechselnde Bewohner, wobei wir dieses Jahr leider kein Kleiber-Nest gefunden haben. Aber vielleicht ja im nächsten. Die Nester sind jedenfalls wieder tip top und bereit zum Einzug!

Kurt Knote, Projektleitung Golf & Natur, Februar 2016

